

EVP Pfäffikon will Solarkraftwerk und Solarbörse

Die EVP Pfäffikon will ein Solarkraftwerk auf dem Chesselhuus und die Gründung einer Solarbörse. Dies regt sie mit einer Petition an, die heute auf der Gemeinderatskanzlei abgegeben wurde.

Die Gemeinde Pfäffikon oder deren Werke sollen so schnell wie möglich ein Solarkraftwerk auf dem Flachdach des Chesselhuus bauen, ohne auf eine allfällige Beitragszusage des Bundes aus den kostendeckenden Einspeisevergütungen KEV zu warten. Beim Chesselhuus handelt es sich um ein grosses geeignetes Gebäude für eine Fotovoltaikanlage, mit der die öffentliche Hand einen weiteren Schritt zur Energiewende machen kann. Die Gemeindewerke Pfäffikon haben mit solchen Anlagen bereits gute Erfahrungen gesammelt und könnten auch die neue Anlage professionell realisieren und betreiben.

Als zweite Massnahme regt die EVP mit ihrer Petition an, dass in Pfäffikon eine Solarstrombörse gegründet wird. Diese soll gewährleisten, dass die höheren Solarstrompreise den Solaranlagen in Pfäffikon selbst zu gute kommen und nicht anderswo hin abfliessen. Neben Strom könnte auch Wärme gehandelt werden, falls dies möglich wäre. Eine Solarstrombörse bringt zudem Käufer und Verkäufer von alternativen Energien zusammen, fördert die Finanzierung weiterer Anlagen und ermöglicht auch Mieterinnen und Mietern, lokal produzierte umweltfreundliche Energie einzukaufen.

Die EVP Pfäffikon ersucht Gemeinderat und Werkkommission, Trägerschaft und Finanzierung einer Fotovoltaik-Anlage sowie Aufbau und Organisation einer Solarstrombörse zu erörtern und zu realisieren. Nach dem Pfäffiker Ausstieg aus dem Energiestadtlabel mit der Begründung, dass man das entsprechende Geld besser in nichtadministrative Energieprojekte investieren sollte, erwartet die EVP konkrete Schritte und schlägt diese naheliegenden Projekte vor.